

**Gottesdienste****EVANGELISCHE KIRCHE****Gottesdienste und Andachten**

**Halle-Markt Kirche:** Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Ulrike Scheller, Montag, 17 Uhr, Friedensgebet;  
**Halle-Reformierte Domgemeinde,** Domplatz: Sonntag, 11 Uhr, GD;  
**Halle-Petruskirche Kröllwitz,** An der Petruskirche 3: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Helmut Becker;  
**Halle-Johanniskirche,** An der Johanniskirche 7: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Karsten Müller, Dienstag bis Freitag, 7:30 Uhr, Morgenandacht, Karsten Müller;  
**Halle-Gesundbrunnengemeinde,** Diesterwegstr. 16: Sonntag, 10 Uhr, GD, Dorothee Herfurth-Rogge;  
**Halle-Lutherkirche,** Damaschkestraße 100a: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Olaf Wisch;  
**Halle-Heilandskirche,** Krokusweg 29: Sonntag, 11 Uhr, Gottesdienst, Alexander Barth;  
**Halle-Pauluskirche,** Rathenauplatz 22: Sonntag, 9:30 Uhr, Gottesdienst, Alexander Barth;  
**Halle-Trotha,** St. Brictius-Kirche, Pfarrstraße 1a: Sonntag, 11 Uhr, Gottesdienst, S. Münch;  
**Halle-Kirche im Diakoniewerk,** Advokatenweg 1: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Jürgen Dittlich;  
**Halle-Lettin/Heide-Nord, St. Wenzel Kirche Lettin,** Nordstraße 2: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;  
**Halle-Nietleben,** Platz der Einheit 11: Sonntag, GD, Regina Weihe;  
**Halle-Silberhöhe - Beesener Kirche,** Franz-Mohr-Str. 1c: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Friedrich Wegner;  
**Halle-Diemitz:** Sonntag, 10 Uhr, GD, Martin Filitz;  
**Halle-Landeskirchliche Gemeinschaft, L.-Stur-Str. 5:** Sonntag, 17 Uhr, Gottesdienst, Dieter Herrmann;  
**Braschwitz:** Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst;  
**Oppin,** St. Georg und St. Elisabeth Kirche: Sonntag, 10:30 Uhr, Gottesdienst;  
**Gollma:** Sonntag, 17 Uhr, GD mit Abendmahl, Werner Meyknecht;  
**Klepzig:** Sonntag, 10 Uhr, GD, Werner Meyknecht;  
**Landsberg:** Sonntag, 16 Uhr, Gottesdienst, Werner Meyknecht;  
**Osmünde:** Sonntag, 11 Uhr, Gottesdienst, Werner Meyknecht;  
**Sietzsch,** Sietzsch Kirche: Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst, Werner Meyknecht;  
**Schwerz/ Spickendorf:** Sonntag, 15 Uhr, Gottesdienst, Werner Meyknecht;  
**Müllerdorf,** Kirche St. Petri: Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst, Lars Fiedler;  
**Beesenstedt:** Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Lars Fiedler;  
**Langenbogen:** Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Volker Rösiger;  
**Sennewitz,** Kirche St.-Nicolai: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;  
**Communität Christusbruderschaft Kloster Petersberg,** Stiftskirche Petersberg, Bergweg 11: Sonntag, 10:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl;

**KATHOLISCHE KIRCHE**

**Propsteikirche,** Mauerstraße 11: Samstag, 18 Uhr, und Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;  
**Moritzkirche,** An der Moritzkirche 8: Sonntag, 19 Uhr, Gottesdienst;  
**Heilig Kreuz Kirche,** Gütchenstraße 21: Samstag, 18:30 Uhr, Gottesdienst, Sonntag, 10:30 Uhr, Gottesdienst im Freien;  
**Dreieinigkeitskirche,** Lauchstädter

Straße 14b: Sonntag, 8 Uhr und 10:30 Uhr, Gottesdienst;  
**St. Norbert,** Körnerstraße 19: Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst;  
**St. Marien,** Brauhausstraße 10: Samstag, 18:30 Uhr, und Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst;  
**Marie Königin,** Dölau: Sonntag, 10:30 Uhr, Gottesdienst im Freien;  
**St. Elisabeth,** Zappendorf: Samstag, 16:30 Uhr, Gottesdienst;  
**St. Nikolai,** Landsberg: Sonntag, 8:30 Uhr, Gottesdienst;

\*Das Sternchen bedeutet, dass eine Anmeldung zum Gottesdienst notwendig ist.

**FREIKIRCHEN**

**Neuapostolische Kirche,** Gemeindezentrum Pfälzer Straße 16: Sonntag, 10 Uhr und Mittwoch, 19:30 Uhr Präsenz-Gottesdienst. Weiterhin sind per YouTube und Telefon Übertragungs-Gottesdienste zu empfangen: <https://www.nak-nordost.de/corona-themenseite#Video-GD> <https://www.youtube.com/c/NeuapostolischeKircheNordundOstdeutschland> und über die bekannten Telefonnummern für die regionalen Übertragungen.

**KKH Marthia-Maria Dölau,** Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle: Sonntag, 10 Uhr, GD mit Kinderkirche;

**Evangeliumsgemeinde,** St.-Georgen-Kirche, Glauchaer Straße 77: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, mit Kinderkirche, [www.evangeliumsgemeinde.de/tickets](http://www.evangeliumsgemeinde.de/tickets) | Livestream [www.youtube.com/evangeliumsgemeinde-halle](http://www.youtube.com/evangeliumsgemeinde-halle), Lukas Gotter;

**SELK - Maria-Magdalenen-Kapelle** in der Moritzburg: Sonntag, 9:30 Uhr, GD mit Kinderkirche;

**Resurrection Power Ministries International e.V.,** Grenzstraße 26b: Freitag, 18 Uhr, und Sonntag, 11 Uhr, Gottesdienst unter: Livestream: <https://t1p.de/8z0n>;

**Evangelische Mission „Wort des Lebens“,** Heinrich-Franck-Straße 2: Sonntag, 14:30 Uhr, GD in französischer und deutscher Sprache;

**Ev.-methodistische Kirche,** Schulstraße 9a : Sonntag, 10 Uhr, GD mit Kindergottesdienst;

**Ev.-Freikirchliche Gemeinde - Friedenskirche (Baptisten),** Ludwig-Wucherer-Straße 39: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst und Kindergottesdienst;

**Ev.-Freikirchliche Gemeinde,** Liebenauer Straße 4: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;

**Freie ev.-mennonitische Gemeinde (Soli Deo e.V.),** Gemeindehaus Glauchaer Straße 77: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;

**Freie ev. Gemeinde,** Körnerstraße 4; Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;

**Freikirche der Siebenten Tags Adventisten,** Körnerstraße 4: Samstag, 10 Uhr, Gottesdienst;

**Zeugen Jehovas** Interaktive Gottesdienste per Videokonferenz - weitere Hinweise und Informationen und das komplette Onlineangebot in Form von Videos und Downloads auf der Website: [www.jw.org](http://www.jw.org).

**In Abhängigkeit von der jeweiligen Inzidenz gelten für alle Gottesdienste entsprechende Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen.**

ANGABEN OHNE GEWÄHR

# Neue Idee für altes Rathaus

**LEADER** Der Verein „Wiege der Wettiner“ will den Renaissancebau zu einem Haus der Geschichte machen.

VON CLAUDIA CRODEL

**WETTIN/MZ** - Während andere gegenwärtig in ihrem Urlaub Ruhe und Erholung genießen, hat die Leitung des gemeinnützigen Vereins „Wiege der Wettiner“ alle Hände voll zu tun. „Wir sind gerade dabei, alle Antragsunterlagen zusammenzubekommen für unser Rathaus-Projekt, für das wir eine Förderung über das Leader-Programm beantragen wollen“, sagt der Vereinsvorsitzende Norbert Fritsch. Am 31. August sei der Abgabetermin.

Das alte Rathaus in Wettin, ein Renaissancebau, der nach dem großen Stadtbrand im Jahr 1660 am Standort eines Vorgängerbaus errichtet wurde, gehört zu den schönsten historischen Gebäuden der kleinen Stadt an der Saale. Seit der Gemeindegebietsreform 2011, als die Stadt Wettin-Löbejün entstand und die Gemeindeverwaltung ihren Sitz in Löbejün etablierte, wird das Rathaus zwar genutzt, es gab aber kein wirkliches Gesamtnutzungskonzept. Gegenwärtig befinden sich dort unter anderem aufgrund der Sanierung beziehungsweise des Umbaus der Wettiner Mittelburg die Bücherei, die Wettin-Information und sogar ein Interimsklassenraum des Burghausgymnasiums. Auch der Musikschule „Carl Loewe“ steht ein Raum für den Instrumentalunterricht zur Verfügung.

**Konzept ist fertig**

Der Verein „Wiege der Wettiner“, der sich 2019 gründete, hat ein Gesamtkonzept für die künftige Nutzung des Rathauses erarbeitet und möchte es zum „Haus der Geschichte“ des Ortes Wettin machen, das kulturellen, wissenschaftlichen und touristischen Zwecken dienen soll. In der Wettiner Ortsmitte soll damit ein Ort mit vielen interaktiven Kommunikationsangeboten entstehen.

Mit der Gemeinde wurde ein Nutzungsvertrag für 25 Jahre abgeschlossen. Um das Konzept umsetzen zu können, sind etliche Baumaßnahmen notwendig. Dafür wird Geld gebraucht. Man hat sich für eine Förderung über den LeaderFonds zur Entwicklung des ländlichen Raums beworben und



Vereinsvorsitzender Norbert Fritsch und Ines Sterz von der Wettin-Information mit einem Rathausmodell des Künstlers Andreas Richter, das bereits vor zehn Jahren entstand. FOTOS: CLAUDIA CRODEL

den Sprung auf die Prioritätenliste geschafft. „Das bedeutet, dass wir nun detaillierte Antragsunterlagen für eine Förderung einreichen können“, erklärt Norbert Fritsch und hofft, dass alles gut geht und die Förderung kommt.

In einem ersten Schritt will man den Hof und das Kellergeschoss des Rathauses sanieren. Im Hof ist das historische Porphyrfloster in schlechtem Zustand und teilweise mit Betoninseln geflickt. Der Boden dort soll etwas angehoben werden und eine einheitliche Pflasterung bekommen. Porphyrysteine dazu bekäme man vom Bauhof, erzählt Fritsch, der nicht nur Vereinsvorsitzender, sondern auch im Ortschaftsrat und Stadtratsvorsitzender der Stadt Wettin-Löbejün ist. Ein neues Tor soll eingebaut und die historischen Lagernischen sollen

instandgesetzt werden. Im Kellergeschoss soll die historische Bausubstanz ertüchtigt werden, damit dort eine Ausstellung zur Geschichte des Wettiner Steinkohlebergbaus präsentiert werden kann.

**Sechs Abschnitte geplant**

„Dieser erste Bauabschnitt wird der aufwändigste“, erklärt Fritsch, denn die Bausubstanz in den anderen Rathaus-Etagen sei in einem besseren Zustand. Insgesamt seien sechs Bauabschnitte geplant, die man von unten nach oben nach und nach in Angriff nehmen wolle.

Im zweiten Bauabschnitt ist das Erdgeschoss dran, in dem unter anderem ein Infoshop und ein Multifunktionsraum im Stile eines historischen Ratskellers entstehen soll. Der dritte Bauab-



Das Rathaus von außen (Bild oben) und ein Blick in das Kellergewölbe (Foto unten), wo eine Ausstellung gezeigt werden soll.



schnitt widmet sich dem ersten Obergeschoss, wo eine Ausstellung zur Geschichte des Adelsgeschlechts der Wettiner geplant ist. Im vierten Bauabschnitt wird das zweite Obergeschoss für eine Präsentation der Stadtgeschichte hergerichtet, im fünften sind Dachgeschoss und Rathausurm dran und im sechsten die Fassade.

Die jetzige Leader-Förderung hat man für den ersten Bauabschnitt beantragt. Man rechnet mit Gesamtkosten von rund 150 000 Euro.

Übrigens gibt es in Wettin schon seit Jahren viele Überlegungen für eine Nutzung des alten Rathauses. Vor zehn Jahren hat der Papierkünstler Andreas Richter aus dem zu Wettin-Löbejün gehörenden Ort Dobis sogar ein Rathausmodell gebaut. Dieses ist Etage für Etage zerlegbar.

## Haus mit einem Zwilling

**MZ-FOTORÄTSEL**

Der Fotograf Fritz Müller richtet großes Atelier ein.

VON CLAUDIA CRODEL

**HALLE/MZ** - Frisch saniert, doch schon über 120 Jahre alt, ist das Haus, an dem der Spruch „Durch Arbeit zum Glück“ zu finden ist. Dieses Haus steht am Joliot-Curie-Platz 1. Den Reliefspruch an der Hausfassade bildeten wir auf unserem Rätselfoto der vergangenen Woche ab. Unter den vielen richtigen Zusendungen war auch die von Elke Prinz. Sie ist diesmal unsere Gewinnerin und erhält nun einen Gewinn von 25 Euro. Herzlichen Glückwunsch!

„Am baugeleichen Nebenhaus daneben heißt die Inschrift ‚Schauen ist leichter als Bauen‘, schrieb Ilse Meier. ‚Als Erbauer sind die Architekten Albert und Ernst Giese aktenkundig‘, fand Kim Luckgai heraus. Das Gebäude sei einst für den Fotografen Fritz Müller errichtet worden, der dort „sein zur damaligen Zeit deutschlandweit – wie vermutet wurde – größtes fotografisches Atelier



Dieses Mal suchen wir dieses Motiv. Wo ist es zu finden? FOTOS: CLAUDIA CRODEL



Dieses Haus am Curieplatz in Halle war gesucht.

unterbringen konnte“, steht in Kevin Junkers Brief. Fritz Müller sei durch viele Porträt- und Architekturaufnahmen bekannt geworden, so Sibylle Triebel. „Um 1914 wohnte in dem Haus der Eigentümer der Brauerei in der Glauchaer Straße, Hermann Freyberg, in den 1940er Jahren dann der Eigentümer der Maschinen und Dampfkessel-Armaturen Fabrik in Diemitz, Otto Marx“, recherchierte Klaus Rülke. Viele Rätselfreunde wie beispielsweise Holger Martin verweisen darauf, dass dort auch der Klavierladen Maercker &

Co. ansässig war. Zudem seien einst das Gesundheitsamt des Saalkreises und ein Musik-Café im Gebäude zu finden gewesen. Monika Hennig hat die Sanierung beobachtet und freut sich nun: „Alle Details an Türmchen und Fassade sind wieder glanzvoll in Szene gesetzt.“

Dieter Marloth macht noch auf eine ganz andere Besonderheit in der Straße aufmerksam: „An die Gebäude 1 und 1a schließt sich in südöstlicher Richtung ein unscheinbarer Mauerrest an, in dem sich - von Passanten nahezu unbemerkt - ein wunderschönes verziertes Steinportal aus dem 16. Jahrhundert mit einem neugotischen Türblatt befindet.“

In dieser Woche führt unser Rätselfoto in einen beliebten, lang gezogenen Park im Süden der Stadt. Wo wurde das Motiv aufgenommen? Wer kann etwas zur Geschichte der Grünanlage schreiben? Wer hat persönliche Erinnerungen? Die Zuschriften sollten diesmal bis Donnerstag, 19. August, in der MZ-Lokalredaktion, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle eingetroffen sein. Aus allen richtigen Zuschriften wird wieder ein Gewinner ermittelt, der 25 Euro bekommt. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

**IN KÜRZE****Buslinie 30 wird umgeleitet**

**HALLE/MZ** - Aufgrund einer halbseitigen Sperrung der Liebenauer Straße ab Montag, 16. August, wird die Buslinie 30 aus Richtung Hauptbahnhof umgeleitet. In der Gegenrichtung gibt es keine Umleitung. Die Linie 30 aus Richtung Hauptbahnhof fährt ab Haltestelle „Türkstraße“ weiter zu einer Ersatzhaltestelle eingangs der

Lauchstädter Straße und weiter über die Haltestellen Turmstraße, Südfriedhof und Liebenauer Straße über die Lauchstädter Straße zur Haltestelle Lutherplatz und weiter regulär. Die Haltestellen „Liebenauer Straße“, „Südfriedhof“ und „Turmstraße“ werden in Richtung Rannischer Platz an den jeweiligen regulären Haltestellen für die Fahrtrichtung Hauptbahnhof bedient, wie die Stadtwerke mitteilen.